

Um zu überprüfen, ob die Kinder den Aufbau der Geschichte bereits wieder erkennen, kann die Reihenfolge oder der Anfangs- oder Satzsatz verändert werden.

Bemerken die Kinder die Abweichung, kann daraus geschlossen werden, dass sie den normalen Aufbau der Geschichten bereits bewusst wahrnehmen.



Erfahrungen mit den Alltagsgeschichten

Obwohl die Sequenz mit dem Geschichtenerzählen jeweils am Ende des Vormittags durchgeführt wurde, waren die Kinder aufmerksam dabei. Positiv hat sich hier sicher ausgewirkt, dass die Sequenz immer kurz gehalten wurde.

Einige Kinder ergänzten jeweils die Erzählung durch zusätzliche Informationen.

Die Kinder bemerkten, als die Reihenfolge im Ablauf verändert wurde.

Die Idee lässt sich mit wenig Aufwand umsetzen.

Die Idee sollte über einen längeren Zeitraum täglich umgesetzt werden. (Drei Wochen sind eher kurz.) Die Kinder schätzen Rituale.

Mögliche Weiterführung

Die Kinder erzählen selber in drei Schritten, was sie gemacht haben. Sie setzen sich dabei auf drei speziell gekennzeichnete Stühle und benützen folgende Redemittel: «Heute habe ich zuerst... / Dann habe ich... / Am Schluss habe ich...».

Die Kinder dürfen über ein anderes Kind erzählen. Achtung: Es braucht Regeln, z.B. soll über andere Kinder nicht nur Negatives erzählt werden.

Erlebnisse oder erfundene Geschichten können nach dem gleichen Schema bzw. Aufbau erzählt werden.

Es kann eine Fortsetzungsgeschichte erfunden werden, die über längere Zeit erzählt wird.